

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Geslau

am: Montag, den 07.07.2008
in: Geslau, im Sitzungsraum des Rathauses
Die Sitzung ist öffentlich!
Beginn: 20.00 Uhr
Vorsitzender: 1. Bgm. Dieter Mohr
Protokoll: S. Preiß
Anwesend: Von den 13 Mitgliedern des Gemeinderates (einschl. Vorsitzender) sind alle anwesend.
Außerdem die Ortssprecher: Walter Ehnes, Bernd Fetz, Erwin Reif
Als Gast: Herr Oley vom Büro i. u. t. in Ansbach

Der Vors. begrüßt die GR'in, die GR, Herrn Oley und die Zuhörer. Insbesondere begrüßt er die ausgeschiedenen GR Ernst Eberlein und Heinz Kohr, sowie den GR Werner Obermeyer, denen heute im Rahmen dieser Sitzung die Dankurkunde des Bayer. Staatsministeriums des Innern überreicht wird.

Dazu wird noch Herr Hans Wagner eintreffen, der sich bereit erklärt hat, einen entsprechenden Presseartikel zu verfassen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung soll um folgenden Punkt erweitert werden:

„Vereinbarung über eine Kostenbeteiligung der TG an Dorferneuerungsmaßnahmen der Gemeinde – Platz mit Buswartehäuschen in Gunzendorf“

Der GR ist mit der Erweiterung der Tagesordnung einverstanden.

Nachdem Herr Wagner noch nicht anwesend ist, wird die Ehrung noch zurückgestellt.

Punkt 1.) Vorstellung der Planung für den Deponieweiterbetrieb in Geslau

Zum Weiterbetrieb der Bauschuttdeponie in Geslau wurden vom Büro Oley die vom Landratsamt Ansbach geforderten Planunterlagen erstellt.

Herr Oley stellt dem Gemeinderat das Konzept und die Planung vor.

Gefordert wird eine Deponiebasisabdichtung (Lehmschicht – Entwässerungsschicht – Entwässerungsgraben – Sammelbecken).

Vom zeitlichen Ablauf her ist vorgesehen, die eingabefertigen Planunterlagen im September 2008 im Landratsamt vorzulegen.

Bgm. Mohr bedankt sich abschließend bei Herrn Oley.

Punkt 2.) Ehrung für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung

Bgm. Mohr begrüßt nun auch Herrn Wagner, der dankenswerterweise bereit ist, einen Pressebericht zu machen.

Ursprünglich war vorgesehen, die Verleihung der Dankurkunden erst im Rahmen der nächsten Bürgerversammlung vorzunehmen. Der Bürgermeister wurde jedoch vom Landratsamt aufgefordert, diese Ehrung zeitnah in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen vorzunehmen.

Somit findet diese Ehrung heute im Rahmen dieser Gemeinderatssitzung statt.
Bgm. Mohr verliest den Wortlaut dieser Dankurkunde und bittet anschließend Ernst Eberlein, Heinz Kohr und Werner Obermeyer zu ihm nach vorne zu kommen.
Bgm. Mohr überreicht die Dankurkunden und bedankt sich nochmals herzlich bei jedem Einzelnen für die langjährige aktive Mitgestaltung im kommunalen Bereich.

Punkt 3.) Gemeindliche Stellungnahme zu Bauplänen

Dem Gemeinderat werden folgende Planunterlagen zur Stellungnahme vorgelegt:

1.) Ernst Schmidt, Stettberg

Fahrsiloüberdachung mit Fotovoltaik

Der GR stimmt diesem Bauvorhaben einstimmig bei 1 Enthaltung zu.

2.) Herbert Ranger, Geslau, Badergasse

Dacherneuerung mit Wohnhausumbau in Dornhausen

Der GR stimmt diesem Bauvorhaben einstimmig zu.

3.) Cornelia u. Olaf Zinnecker, Leutershausen

Errichtung einer Reithalle und eines Freilaufstalles in Stettberg

Die Wasserversorgung ist gesichert.

Das ehem. Mühlenanwesen ist jedoch nicht an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossen.

Über einen evtl. Schmutzwasseranschluss an den gemeindlichen Kanal wird im GR diskutiert.

Das Oberflächenwasser kann nicht in den gemeindlichen Kanal eingeleitet werden, sondern in den Vorfluter (Oedenbach).

Der Gemeinderat stimmt dem vorgetragenen Bauvorhaben einstimmig zu.

Eine abwassertechnische Erschließung des Flstnr. 73/1 durch die Gemeinde Geslau erfolgt derzeit nicht. Herr Zinnecker muss selbst für die Entwässerung sorgen.

Das Flstnr. 73 wird ebenfalls nicht an die gemeindliche Abwasserentsorgung angeschlossen.

Bgm. Mohr soll noch abklären, wie sich das mit der abwassertechnischen Erschließung verhält, wenn die Gemeinde das Anwesen irgendwann an die öffentliche Abwasserentsorgung anschließen würde.

Vor Baubeginn ist eine Bestandsaufnahme des gemeindlichen Erschließungsweges zu machen.

Punkt 4.) Beschlussfassung über die Ersatzbeschaffungen für die Freiwilligen Feuerwehren

Aufgrund der Meldungen der einzelnen Kommandanten wurde eine Zusammenfassung erstellt und 3 Firmen um Angebotsabgabe gebeten.

Folgende Angebote liegen vor:

Fa. Vogel, Bechhofen 5.500,60 €

Fa. Ziegler, Giengen 6.415,23 €

Fa. Jahn, Nürnberg 5.501,36 €

Im Haushalt 2008 sind für Ersatzbeschaffungen der FFW 2.500 € vorgesehen. Nach Rücksprache mit dem Kämmerer der VG Herrn Köhnlechner wäre es haushaltsmäßig möglich, den Betrag aufzustocken und die gesamte Ersatzbeschaffung vorzunehmen.

Der GR beschließt einstimmig, die Ersatzbeschaffung für die FFW wie von den Kommandanten gemeldet vorzunehmen. Der Auftrag wird an die Fa. Vogel Bechhofen erteilt.

Punkt 5.) Vereinbarung über eine Kostenbeteiligung der TG – Platzgestaltung und Buswartehäuschen in Gunzendorf

Im Rahmen der Dorferneuerungsmaßnahmen im OT Gunzendorf soll der Platz um das Buswartehäuschen neu gestaltet und das Buswartehäuschen erneuert werden. Dazu wird dem Gemeinderat eine Vereinbarung über die Kostenbeteiligung der TG vorgelegt. Die Gesamtkosten für diese Maßnahme sind mit 16.000 € veranschlagt. Der gemeindliche Kostenanteil beträgt 50 % (8.000 €).

Der GR stimmt dieser vorgelegten Vereinbarung einstimmig zu.

Punkt 6.) Auftragsvergabe für das neue Buswartehäuschen in Gunzendorf

Mit den Anwohnern in Gunzendorf wurde bereits im Vorfeld über die Art der Ausführung des Buswartehäuschens diskutiert. Dabei einigte man sich auf eine Metallausführung in Glasbauweise ähnlich wie in Geslau.

Angebote von 3 verschiedenen Firmen wurden eingeholt.

Günstigster Anbieter ist die Fa. Michow & Sohn GmbH aus Hamburg mit einer Langer Wartehalle Typ Bad Wiessee W incl. Drahtgitterbank mit Rückenlehne und Papierkorb zum Preis von 7.225,24 €. Als Farbe wird RAL 3003 (rubinrot) gewünscht.

Der GR beschließt einstimmig, dass die Fa. Michow & Sohn den Auftrag für das angebotene Langer-Buswartehäuschen erhält.

Punkt 7.) Sanierung weiterer Gemeindeverbindungsstraßen im Jahr 2008

Informativ teilt der Vors. mit, dass für die Sanierung eines Teilstückes der GV-Straße Dornhausen – Binzwangen der Einbau von etwa 160 to. Heißmischgut vorgesehen war.

Tatsächlich eingebaut wurden 186 to.

In dieser Menge enthalten ist jedoch noch die Sanierung einiger zusätzlicher Teilstrecken im Gemeindegebiet.

Bekanntlich ist die GV-Straße von Aidenau durch den Wald Richtung Abzweigung nach Wachsenberg in sehr schlechtem Zustand. Die Ausbaulänge würde von der Waldgrenze bis zur Gemarkungsgrenze ca. 600 m betragen.

Bgm. Mohr hat sich für die Sanierung dieses Streckenabschnittes ein Angebot von de Fa. Geuder, Neusitz machen lassen.

Von der Fa. Geuder werden 2 Alternativen angeboten:

a) Bit.-Tragschicht 0/16 als Profilausgleich herstellen; vorh. Unterlage reinigen u. mit Haftkleber ansprühen; vorreinigen der OB-Strecken; liefern u. verlegen einer 1-lagigen Oberflächenbehandlung

Angebotssumme: 32.463,20 € Angebot vom 19.06.08

b) Vorh. Asphaltsschicht fräsen; Stabilisierung mit Zement; Tragdeckschicht 0/16 herstellen;

Angebotssumme: 42.643,65 € Angebot vom 30.06.08

Nach Rücksprache mit dem Kämmerer der VG Herrn Köhnlechner wäre diese Straßensanierungsmaßnahme durchaus noch möglich, ohne den Haushalt zusätzlich zu belasten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Aidenau durch den Wald Richtung Abzweigung nach Wachsenberg von der Waldgrenze an bis zur Gemarkungsgrenze (ca. 600 m) durch die Firma Geuder, Neusitz nach dem Angebot vom 19.06.08 (Alternative a) zum Angebotspreis von 32.463,20 € vornehmen zu lassen.

Punkt 8.) Aufbau einer berufsbezogenen Jugendhilfe – finanzielle Beteiligung 2008/2009

Am 18. Juni 2008 fand ein Fachgespräch zum Aufbau einer Berufsbezogenen Jugendhilfe statt. Die Evang. Jugendsozialarbeit in Westmittelfranken – die EJSA Rothenburg gemeinnützige GmbH derzeit noch in Gründung – möchte eine Jugendwerkstatt mit mehreren Betriebsteilen verteilt über den Arbeitsagenturbezirk Ansbach aufbauen.

Um die weitere Aufbauarbeit der Berufsbezogenen Jugendhilfe leisten und um die begonnene Maßnahme Lehrstellencoaching finanziell absichern zu können, werden die Gemeinden um einen Zuschuss gebeten.

Von der Gemeinde Geslau wird für die Jahre 2008 und 2009 jeweils um einen Zuschuss in Höhe von 700 € gebeten.

An 4 verschiedenen Terminen finden Informationsabende zu diesem Projekt statt.

Das umfangreiche Informationsmaterial wurde im vorab kopiert und an die Gemeinderäte und Ortssprecher ausgegeben.

Der Aufbau dieser berufsbezogenen Jugendhilfe ist demnächst auch Thema bei der Bürgermeister-Dienstbesprechung.

Dieses Gespräch sollte noch abgewartet werden.

Der TOP wird deshalb solange zurück gestellt.

Punkt 9.) Bekanntmachungen, Wünsche und Anträge

Vom Landratsamt Ansbach liegt eine Anfrage vor, ob in der Gemeinde ein Behindertenbeauftragter benannt wird?

Der Gemeinderat sieht hier derzeit keinen Bedarf.

Vom Büro des Toppler-Theaters in Rothenburg wurde der Spielplan für diese Saison vorgelegt. Die Gemeinderäte können ermäßigten Eintritt zu den Aufführungen erhalten.

Bankette abfräsen

Bereits in den zurückliegenden Jahren wurden immer wieder Bankette durch die Fa. Horlacher abgefräst. Der Preis für den lfdm betrug 0,20 € zuzüglich Mehrwertsteuer.

Das aktuelle Angebot für die Fräsarbeiten im Herbst 2008 liegt nun bei 0,25 € pro lfdm zuzüglich Mehrwertsteuer.

Von der Greenpeace-Gruppe Ansbach wird empfohlen, künftig in die Pachtverträge ein Verbot für den Anbau bzw. die Aussaat von gentechnisch veränderten Pflanzen auszusprechen.

Der diesjährige Ausflug aller gemeindlichen Mitarbeiter ist für Sonntag, 7. September 2008 geplant. Reiseziel ist der Bereich Neckar/Bad Wimpfen.

Am 17. Juli ist eine Besuchergruppe aus Schottland in Hürbel. Organisiert wurde dies vom Landschaftspflegeverband. Besichtigt wird u.a. die zentrale Biomasse-Heizanlage mit Nahwärmenetz.

Ausgleichsmaßnahme aufgrund Errichtung eines Mobilfunkmastes im OT Kreuth

Zur Abstimmung der geplanten Ausgleichsmaßnahme fand am 19.6.08 ein Gespräch im Rathaus mit anschließender Begehung statt.

Es wurden einige Flächen, die als Ausgleichsmaßnahme vorgesehen sind, angeschaut. U.a. auch die Flstnr. 439 und 438 in der Gmkg. Gunzendorf (zwischen Steinach a.W. und Mühle). Diese beiden Flächen wurden im Zuge der Vorbereitungsmaßnahmen für die Dorferneuerung Gunzendorf als Biotopfläche eingeplant.

Nach Aussage von Herrn Koller (Landratsamt Ansbach) und Frau Schmied (Landschaftspflegeverband Ansbach) sind diese Flächen bereits jetzt als Biotop-naturnah einzustufen, was bedeutet, dass hier keinerlei Maßnahmen bzw. Eingriffe mehr nötig sind. Die

Flächen wurden in den letzten 3 Jahren nicht mehr gemäht bzw. intensiv genutzt, was zu einer entsprechenden Pflanzenvielfalt geführt hat.

Als mögliche Ausgleichsflächen kommen in Betracht:

Flstnr. 1122, Gmkg. Dornhausen (Hürbel) – als Favoritfläche für den zu erbringenden Ausgleich: Bepflanzung mit Feldgehölz und Einzelbäumen.

Flstnr. 84 Stettberg (Rabenbuck) – bis zur Klärung offener Fragen durch den Bürgermeister (Pacht, Jagd) noch keine Verwendung als Ausgleich.

Die endgültige schriftliche Stellungnahme ist noch abzuwarten.

GR Heinz Siller trägt vor, dass in Hürbel Durchlässe gespült werden müssen.

Bgm. Mohr antwortet, dass dies am Freitag von der Fa. Rüger gemacht wird.

Weitere Durchlässe, die zu spülen sind, werden noch angemeldet.

GR Ernst Schmidt teilt mit, dass an der Gemeindestraße von der ST 2250 nach Stettberg die Bankette abrutschen.

Bgm. Mohr will sich das vor Ort anschauen. Hier wäre die ausführende Firma in der Gewährleistungspflicht.

GR Ernst Schmidt trägt außerdem vor, dass der Feldweg entlang der ST 2250 gemacht werden müsste.

Bgm. Mohr antwortet, dass die Gelder für den Feldwegeunterhalt für dieses Jahr schon aufgebraucht sind und keine weiteren Maßnahmen mehr durchgeführt werden können.

GR'in Elisabeth Hirschmann will evtl. auch noch einen Durchlass nachmelden. Muss dies aber erst abklären.

Ortssprecher Bernd Fetz teilt mit, dass die Bayer. Forstverwaltung derzeit eine digitale Holzabfuhrkarte erstellen lässt. Eine öffentliche Anhörung dazu ist nicht erforderlich und erfolgt auch nicht.

Bgm. Mohr sollte hier rechtzeitig etwas unternehmen, um zu verhindern, dass öffentliche Wege zu stark belastet und beschädigt werden.

Der Bürgermeister will dies mit dem Forstamt abklären.

Ortssprecher Walter Ehnes trägt vor, dass bei einem größeren Brandfall in Unterbreitenau der Brandschutz nicht mehr gewährleistet ist, weil der Feuerlöschweiber immer mehr verlandet.

Bgm. Mohr will abklären, ob hier evtl. eine Möglichkeit über das Bauprogramm des Gewässerzweckverbandes besteht.

Ende der öffentlichen Sitzung: 22.30 Uhr

Der Vorsitzende:

Protokoll: